



GRÜNES BAMBERG · Postfach 11 02 64 · 96030 Bamberg

An

Wolfgang Heim

Vorsitzender CSU Kreisverband Bamberg-Stadt

GRÜNES BAMBERG
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Bamberg-Stadt

Postfach 11 02 64
96030 Bamberg
Tel.: +49 (951) 50 900 60 (AB)
kreisverband@gruenes-bamberg.de

Bamberg, 24. Juli 2022

Aufruf zur Mäßigung des Kreisgeschäftsführers der CSU Bamberg

Sehr geehrter Herr Heim,

der politische Diskurs wird bisweilen zugespitzt geführt und auch einmal mit markigen Worten. Die inhaltliche Auseinandersetzung und das Ringen um die besten Ideen sind ein zentrales Wesensmerkmal unserer Demokratie.

Aus demokratischem Anstand sollte diese Auseinandersetzung jedoch mit einem Mindestmaß an Respekt verlaufen. Aus unserer Sicht hat der Kreisgeschäftsführer der Christlich Sozialen Union (CSU) Kreisverband Bamberg-Stadt, Florian Köhn, diese Ebene am vergangenen Sonntag (17.07.2022) leider zum wiederholten Male verlassen. Er äußerte sich in einem öffentlichen Beitrag auf seiner Facebook-Seite in Bezug auf die grüne Politikerin und Bundesaußenministerin Annalena Baerbock wie folgt:

„Diese Außenminister:*In ist einfach nur eines: IRRE!“

Bei der Bewertung dieser Äußerung in diesem Schreiben geht es uns weder darum, ob Florian Köhn als Person im Richterverhältnis damit gegen das Mäßigungsgebot nach § 33 Abs. 2 des Beamtenstatusgesetzes und § 39 des Deutschen Richtergesetzes verstoßen haben könnte. Demnach haben Richter:innen bei einer Betätigung im öffentlichen Leben bzw. bei politischer Betätigung Mäßigung und Zurückhaltung zu wahren.

Noch geht es uns darum, ob seine Aussage eine ehrverletzende Beleidigung nach § 185 Strafgesetzbuch oder üble Nachrede nach § 186 Strafgesetzbuch mit dem Ziel der Herabwürdigung von Frau Baerbock darstellen könnte.

Vielmehr geht es uns um den oben bereits erwähnten Umgang und demokratischen Anstand im politischen Diskurs. In einer Zeit, in der ein Krieg in Europa herrscht und wir auf einen unsicheren Winter zusteuern, sollten wir, die wir politische Ämter bekleiden oder aktiv sind, nicht aus parteipolitischem Kalkül durch wiederholte Provokationen eine Spaltung verursachen. Wir sollten vielmehr Vorbild sein. Bei aller Härte der inhaltlichen Auseinandersetzung sollten wir uns mit einem Mindestmaß an gegenseitigem Respekt begegnen und Lösungen für die Sachprobleme finden. Wir denken, dass die Menschen in Bamberg das von uns allen erwarten.

Als Kreisvorsitzenden der CSU Bamberg rufen wir Sie daher dazu auf, mäßigend auf Ihre Partei einzuwirken. Wir setzen hier auf Ihre Stärke und Ihren Einfluss innerhalb der CSU Bamberg.

Freundliche Grüße

Eva-Maria Steger Timm Schulze

Vorstandssprecher:innen GRÜNES BAMBERG